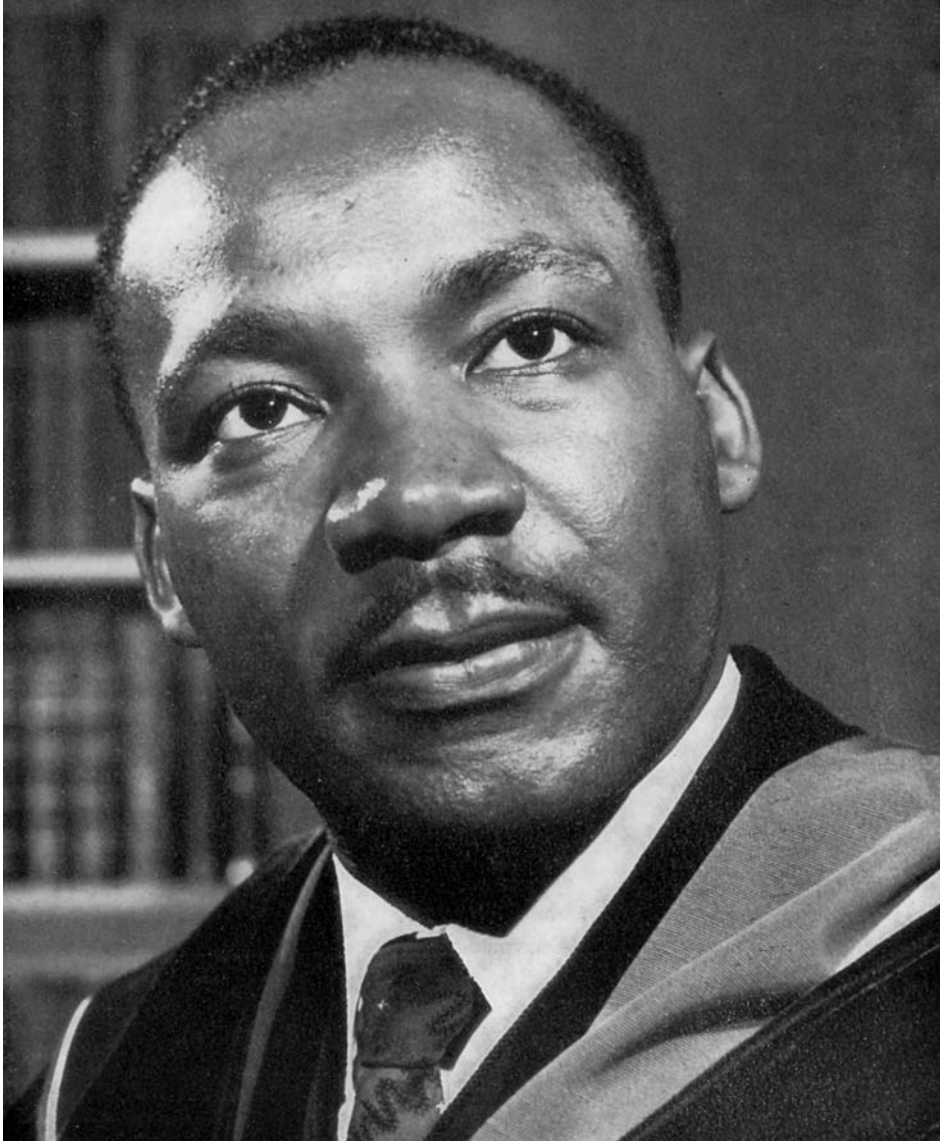


April und Mai 2008

NACHRICHTEN

Marienkirche Leipzig-Stötteritz



Es ist still geworden um **Martin Luther King**. Vier Jahrzehnte sind seit seinem Tod am 4. April 1968 vergangen. Er hat in den Konflikten seiner Zeit und seines Landes die Gewaltlosigkeit (wieder) entdeckt und mit ihr die Gesellschaft seines Landes grundlegend verändert.

Geboren wurde Martin Luther King am 15. 1. 1929 als Sohn eines farbigen Baptistenpredigers in Atlanta/Ga. Nach dem Studium der Theologie und der Promotion in Philosophie (1955) wurde er Pfarrer in Montgomery. Als dort eine farbige Frau ihren Sitzplatz nicht an einen Weißen abtreten wollte und festgenommen wurde, kam es zu einem mehr als einjährigen Boykott der städtischen Verkehrsmittel. Martin Luther King wurde zum Vorsitzenden der Bewegung gewählt, die diesen Streik organisierte. Im Dezember 1956 wurde die Rassentrennung in den Bussen aufgehoben.

King schrieb dazu: *„Als ich diese Verantwortung auf mich nahm, wurden meine Gedanken bewusst oder unbewusst zur Bergpredigt und zur Gandhischen Lehre der Gewaltlosigkeit geführt... Christus gab uns Geist und Antrieb, Gandhi die Methode. Ich will nun nicht den Eindruck erwecken, Gewaltlosigkeit könne über Nacht Wunder vollbringen. Wenn die Entrechteten die Freiheit verlangen, so antworten die Bevorrechteten zunächst mit Verbitterung und Widerstand. Wird eine Forderung gewaltlos gestellt, so führt sie nicht unmittelbar zu einer Veränderung. Aber die Gewaltlosigkeit bewirkt etwas in den Herzen derer, die sich ihr verschreiben. Sie gibt ihnen eine neue Selbstachtung. Sie legt bisher ungeahnte Quellen der Kraft und des Mutes frei. Und endlich rührt sie auch das Gewissen des Gegners so sehr an, dass die Aussöhnung zur Wirklichkeit wird.“*

King setzte sich weiter für die Integration der Farbigen ein; nachdem er 1963 wegen einer Protestkundgebung in Birmingham (Alabama) festgenommen wurde, schrieb er den sehr langen „Brief aus dem Gefängnis in Birmingham“.

„War nicht Jesus ein Extremist der Liebe? Liebet eure Feinde; segnet, die euch fluchen; tut wohl denen, die euch hassen....Auf Golgatha wurden drei Männer gekreuzigt. Sie waren Extremisten. Zwei waren Extremisten der Verderbtheit und daher tief unter ihre Mitmenschen gesunken. Einer aber, Jesus Christus, war ein Extremist der Liebe, der Wahrheit und der Güte und hatte sich dadurch weit über seine Mitmenschen erhoben. So brauchen die Südstaaten, Amerika und die Welt dringend schöpferische Extremisten...“

1963 führte M.L. King 250.000 Menschen, darunter 60.000 Weiße, nach Washington und verkündete ihnen seinen Traum: *„... Ich habe einen Traum, dass meine vier Enkel den Tag in einem Lande erleben werden, wo sie nicht nach ihrer Hautfarbe, sondern nach ihrer Persönlichkeit eingeschätzt werden ...“*

1964 erhielt M.L. King den Friedensnobelpreis in Oslo.

In Memphis (Tennessee) hielt Martin Luther King am **4. April 1968** vor rund 3000 Zuhörern die letzte Rede seines Lebens.

„Wie jeder andere würde ich gerne lange leben. Langlebigkeit hat ihren Wert. Aber darum bin ich jetzt nicht besorgt. Ich möchte nur Gottes Willen tun. Ich habe das Gelobte Land gesehen. Vielleicht gelange ich nicht mit euch dorthin. Aber ihr sollt heute Abend wissen, dass wir, als ein Volk, in das Gelobte Land gelangen werden.“ Es war, als habe King damals seinen Tod vorausgesehen. Bereits bei seiner Ankunft in der Stadt kursierten Gerüchte über einen geplanten Mordanschlag.

Einen Tag nach seiner Rede um 18. 23 Uhr fielen Schüsse, die ihn in den Hals trafen.

Von Gandhi über Martin Luther King bis in den heißen Herbst 1989 in der DDR hat der Gedanke der Gewaltlosigkeit umwälzende Wirkung gezeigt.

Unsere Probleme sind heute anders gelagert. Vielleicht könnte die gewaltlose Art M.L. Kings aus dem Geist der Bergpredigt weiterhin (oder wieder) Anregung und Hilfe zur Gestaltung eines friedlichen Miteinanders werden?

Unsere Gottesdienste beginnen, wenn nicht anders vermerkt, sonntags um 10.00 Uhr in der Marienkirche, Lochmannstr. 1.

Die Kindergottesdienste fangen zugleich mit der ganzen Gemeinde in der Kirche an und werden vor der Predigt im Gemeindehaus weitergeführt.

6. April – Misericordias Domini

Gottesdienst m. Vorstellung der Konfirmanden (m. Kindergottesdienst) Pfarrer Grunow
anschließend im Unterrichtsraum 1. Etage Kaffee und Gespräch

Koll.: Posaunenmission und Evangelisation

13. April – Jubilate

Konfirmation (m. Kinder- und Krabbelgottesdienst) Pfarrer Grunow

20. April – Kantate

Gottesdienst (m. Kindergottesdienst) Pfarrer Grunow
Einführung des neuen Gesangbuchanhanges

Koll.: Kirchenmusik

27. April – Rogate

Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (m. Kindergottesdienst) Pfarrer i.R. Meckert

1. Mai – Himmelfahrt des Herrn

10.00 Uhr Abendmahlsfeier Pfarrer Grunow
Koll.: Weltmission

4. Mai – Exaudi

Gottesdienst (m. Kindergottesdienst) mit Studenten der Theologischen Fakultät

11. Mai – Pfingstsonntag

Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (m. Kinder- und Krabbelgottesdienst) ... Pfarrer Grunow

12. Mai – Pfingstmontag

10.00 Uhr in Thonberg Pfarrer Helms
Koll.: Diakonische Arbeit der EKD

18. Mai – Trinitatis

10.00 Uhr Jubelkonfirmation (m. Kindergottesdienst) Pfarrer Grunow
18.18 Abendgottesdienst „Geschlossene Gesellschaft?“

25. Mai – 1. Sonntag n. Trinitatis

Gottesdienst der Jungen Gemeinde (m. Kindergottesdienst)
Koll.: Kongress und Kirchentag in Sachsen

1. Juni – 2. Sonntag n. Trinitatis

10.00 Uhr Treffen in der Marienkirche,
anschließend gemeinsame Teilnahme am Bläser-Gottesdienst im Zentralstadion

8. Juni – 3. Sonntag n. Trinitatis

Zentraler Gottesdienst auf dem Nikolaikirchhof

In der Marienkirche entfällt der Gottesdienst

Koll.: Kirchliche Frauen-, Familien- und Müttergenesungsarbeit

Gottesdienste im Matthäistift (Kommandant-Prendel-Allee 85)

Sonntag ... 06.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Saal
Samstag ... 26.04.	16.00 Uhr	Wochenschlussandacht	Saal
Sonntag ... 11.05.	10.00 Uhr	Pfingstgottesdienst	Saal
Samstag ... 24.05.	16.00 Uhr	Wochenschlussandacht	Saal
Sonntag ... 08.06.	10.00 Uhr	Sakramentsgottesdienst	Saal

Bibelstunde: 2., 16. und 30. April; 14. und 28. Mai – 16.00 Uhr im Saal

Wöchentliche Veranstaltungen:

Christenlehre	1. u. 2. Klasse	mittwochs	15.00 Uhr
Christenlehre	3. u. 4. Klasse	mittwochs	17.00 Uhr
Christenlehre	5. u. 6. Klasse	mittwochs	16.00 Uhr
Konfirmanden	7. Klasse	mittwochs	16.00 Uhr
Konfirmanden	8. Klasse	mittwochs	18.00 Uhr
Vorkurrende (4 – 6 Jahre)	mittwochs	15.00 - 15.45 Uhr	
Kurrende (1. - 6. Klasse)	mittwochs	16.00 Uhr	
Jugendsingegruppe (ab 7. Klasse)	trifft sich aller 2 Monate		
	(Termine bei Frau Audersch erfragen)		
Chor	mittwochs	19.30 Uhr	
Posaunenchor	montags	18.00 Uhr	
Junge Gemeinde	dienstags	19.30 Uhr	
Kleinkindkreis „Marienkäfer“	freitags	10.00 - 11.00 Uhr	
Kinder bis 3 Jahre treffen sich mit ihren Eltern zum Singen, Spielen, Krabbeln und Erzählen.			

Veranstaltungen mit anderem Rhythmus:

Elternfrühstück

Dienstag, 8. April, 6. Mai und 3. Juni 8.30 bis 10.30 Uhr

Gebetskreis

Donnerstag, 17. und 24. April, 8. und 22. Mai; 05. Juni 20.00 Uhr
Kontakt über Frau Oertel, Tel. 5 80 94 60

Bibelabend

3. April und 15. Mai um 19.00 Uhr im Gemeindehaus

Gesprächskreis

4. April, 16. Mai und 13. Juni jeweils um 19.30 Uhr

Seniorenvormittag mittwochs 10 Uhr

9. April mit Frau Sybill Meyer

Das Leben kann so heiter sein, drum komm herein und lach mit uns

23 April mit Dr. Lingk : Im Alter gesund bleiben

7. Mai mit Pf. i.R. Alberti: Geografische Namen und ihre christliche Herkunft

21. Mai mit Frau Sabine Schnabel: Vögel in unserem Garten und ihr Gesang

2. Juni mit dem Seniorenkabarett "Die Unverbesserlichen" und ihrem letzten Programm "Schön war die Zeit"

Seniorenachmittag montags 14 Uhr

7. April mit Frau Sybill Meyer:

Das Leben kann so heiter sein, drum komm herein und lach mit uns

am Mittwoch 23. April 10.00 Uhr mit Dr. Lingk : Im Alter gesund bleiben

5. Mai mit Pf. i.R. Alberti: Geografische Namen und ihre christliche Herkunft

19. Mai mit Pf. i.R. Wünsche: Maria Magdalena in der Bibel,

der Legende und auf dem Stötteritzer Altar

2. Juni mit dem Seniorenkabarett "Die Unverbesserlichen" und ihrem letzten Programm "Schön war die Zeit"

Bei allen Veranstaltungen sind Interessenten herzlich willkommen!

Wir gratulieren den Geburtstagskindern im April und Mai:

Marianne Pestner, Horst Baumann, Heinrich Knust, Ingeborg Kießig, Beate Schneider, Heidrun Heinrich, Gudrun Danneberg, Isa Lessig, Lotte Oelschlegel, Rudolf Kahnt, Elisabeth Ballauf, Frieda Wolfram, Thomas Bornmann, Elisabeth Vogel, Margot Wiedemann, Wolfgang Dietze, Annelies Gausche, Wilfried Brown, Rosi Krüger, Hannelore Kriesten, Hildegard Conradi, Christa Rohrwacher, Herta Goettsching, Margarete Günther, Dorothea Schröder, Gertrud Müller, Irene Müller, Gerta Heidenreich, Ursula Weigandt, Kurt Eisebith, Erna Friese, Erna Helfricht, Ursula Jung, Edeltraud Tzschachmann, Edith Seydel, Fritz Findeisen, Else Mohring, Ilse Haug, Wilhelmine Semm, Ursula Knoll, Marianne Reichardt, Edith Nahme und Gertraud Münzner.

Verwurzelt zum Grünen (Jeremia 17,7-8)

Viele lassen kraftlos den Kopf hängen. Energiekrisen nehmen den Lebensmut. Keine Freude kommt mehr auf ... Wo haben wir unsere Wurzeln? Woher beziehen wir unsere Lebenskraft? Die Frage der Wurzeln entscheidet alles. Je tiefer sie sind, desto fester ist unser Standpunkt. Kein Alltagssturm kann uns dann letztlich umwerfen. Desto mehr Energie fließt uns zu. Wenn Wurzeln am Wasser wuchern, grünt das Leben und bringt Frucht.

Wir brauchen die Kraftzufuhr aus der Quelle des Lebens. Wasser bringt blühende Bäume. Jesus Christus bringt lohnendes Leben. Bei ihm ist die Quelle des Lebens (Ps. 36,10).

Peter Habne

Jubelkonfirmation am 18. Mai 2008 um 10.00 Uhr

Wir bitten darum, dass alle, die vor 25, 50, 60 und mehr Jahren konfirmiert wurden, und die gern bei der Jubelkonfirmation dabei wären, sich an unser Pfarramt zu wenden.

Sollten Sie noch Kontakt zu anderen ehemaligen Konfirmanden haben, wären wir Ihnen für die Mitteilung der Adresse dankbar.

Wir suchen dringend für unseren Posaunenchor eine erste Stimme.
Wer bereit wäre, uns für einige Zeit oder gern auch länger, mit kräftiger Lunge zu unterstützen, wende sich bitte an unsere Kantordin Frau Audersch.

Liebe Gemeinde!
Musizierende Kinder in unserer Gemeinde!

So könnte die Unterschrift unter den Bildern dieser Seite sein. Die Kinder mit den Orff-Instrumenten sind die derzeitige Vorkurrende. Außer dem täglichen Singen im Kindergarten, haben sie immer mittwochs 15.00 Uhr ihre Singestunde mit mir. Neben geistlichen Kinderliedern erlernen sie auch Spiellieder oder einfach lustige Spaßlieder.



Die Vorkurrende dient der Nachwuchsarbeit für die Kurrende, ist es doch meine Hoffnung, dass möglichst viele Kinder diesen Weg weitergehen und dann zur Kurrende kommen. Die Kurrende ist auf dem 2. Bild zu sehen. Hier singen sie im Herbst 2007 zu einer Hausmusik im Studienhaus. In der Kurrende singen Schulkinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Sie gestalten vor allem Gottesdienste mit, aber auch zwei Hausmusiken im Jahr und die Adventsmusik sind ohne sie nicht denkbar! In beiden Gruppen sind neue Kinder zu den bekannten Probezeiten herzlich willkommen.



Das 3. Bild zeigt einen Teil unserer 5 Jungbläser. Sie sind inzwischen soweit fortgeschritten, dass sie seit Januar jeden Montag einen Teil der normalen Posaunenprobe mitbesuchen. Das ist sehr schön und wir sind sehr stolz auf sie!

Zur **HAUSMUSIK am Sonntag, den 6. April 2008, 16.00 Uhr**, sind Vorkurrende und Kurrende mit dem Zirkus „Hallodria“ zu erleben! Herzliche Einladung dazu! Zirkuslieder, Kunststücke und gemeinsame Lieder werden uns für eine Stunde zusammenhalten.

Der andere musikalische Höhepunkt für diese Zeit wird das Wochenende **30. 5. bis 1. 6. 2008** sein. Über 18.000 Bläser werden in Leipzig zum großen deutschen Bläsertreffen erwartet und viel Bläsermusik zur Ehre Gottes wird es auf dem Augustusplatz, im Zentralstadion und in der ganzen Stadt geben. Programme hängen aus. Ihre Kantordin Katharina Audersch

WIR GRATULIEREN

zur Taufe den Eltern und Paten
am 24. Februar: Elisabeth Schnabel
am 2. März: Hannah Luise Bergmann
am 22. März: Brigitta Fach
am 23. März: Elisabeth Heintz, Lena Lincke, Franziska Seppelt

WIR BETEN

für die Verstorbenen und ihre Angehörigen
Gerhard Priesemeister, 87 Jahre

Ihr habt jetzt Trauer, aber ich werde euch wiedersehen, und euer Herz wird sich freuen.

Johannes 16,22

Schneller als gedacht ist das Jahr 2008 schon ziemlich weit fortgeschritten und damit rückt ein „Highlight“ des Jahres in der Marienkirchgemeinde immer näher:

Die **Familienrüstzeit vom 20.-22.6. in Kohren-Sahlis** zusammen mit Gästen aus unseren Partnergemeinden aus Tansania und Hannover. Die Rüstzeit wird von Frau Audersch, Tabea Schmidt und Pf. Grunow gemeinsam gestaltet. Zusammen wollen wir uns mit Ihnen u.a. musikalisch, in Gesprächen und mit Andachten das Thema „Glauben bekommen – Glauben leben – Glauben weitergeben“ beleuchten und darüber austauschen.

Für Kinder wird es ein spezielles Programm geben!
Auch der Aufenthalt in der Natur, Spiel und Spaß sollen nicht zu kurz kommen.
Beginnen wollen wir am Freitag, 20.6., 18.00 Uhr mit dem gemeinsamen Abendbrot.

Für die 50 Teilnehmer haben wir als Gemeinde einen Teil des Rüstzeitheimes gemietet und bitten Sie nun herzlich, sich festzulegen und anzumelden. Die Kosten für die 2 Tage Vollverpflegung (3 Mahlzeiten) und Unterbringung sind: für Erwachsene ca. 85,- € im Einzelzimmer und 75,- € im Doppelzimmer/Person. Kinder bis 3 Jahre sind kostenfrei, bei Familien mit mehr als 2 Kindern zahlen nur zwei. Die Verpflegung ist für Kinder kostengünstiger. Die Anmeldeleiste hängt an der Pinnwand im Eingangsbereich des Gemeindehauses aus. Wir freuen uns sehr auf eine spannende und schöne Zeit mit Ihnen und Euch in Kohren-Sahlis!

Vom **4. bis 6. April** – lade ich alle Christenlehrekinder aus Stötteritz, Anger-Crottendorf und Reudnitz zu gemeinsamen Christenlehre-Nächten in das Gemeindehaus nach Stötteritz ein. In den Sommerferien findet voraussichtlich vom **12. bis 17. Juli** das **Kindercamp** in der Nähe von Leipzig statt. Daran können alle Kinder zwischen acht und zwölf Jahren aus allen Leipziger Gemeinden teilnehmen.

Zu allen Terminen werden ich rechtzeitig den Kindern Einladungen und Informationen geben.

Eure und Ihre Tabea Schmidt.



Schloss Burgk

„Guckst Du noch – oder lebst Du schon?“

Diese Frage stand im Mittelpunkt der Rüste für Konfirmanden und JG-Mitglieder im Februar. Eins wurde dabei schnell klar: Mit 27 Konfirmanden aus Sellerhausen, Stötteritz, Anger-Crottendorf und Baalsdorf kam sofort Leben in das Freizeithaus in Friesau, einem kleinen ruhigen Ort in Thüringen.

Nachdem wir bereits auf der Zugfahrt auf ziemlich karnevalsfreudige Thüringer stießen und so einen ersten Eindruck von Land, Leuten und Leben bekamen, haben wir die unmittelbare Umgebung oft zu Fuß erkundet. So durfte u.a. eine Besichtigung von Schloss Burgk und ein Schwimmbadbesuch nicht fehlen.

Daneben haben wir in Andachten, thematischen Einheiten und bei einem Film darüber nachgedacht, was eigentlich Leben ausmacht und wie man vom Zusehen zum Mitmachen kommt.

Abgerundet wurden die gemeinsamen Tage durch jede Menge Spaß, viele Gespräche, so manche Diskussion sowie eine leckere Verköstigung – alles Dinge, die unbedingt zum Leben dazugehören.

Dann bleibt nur noch zu sagen: Es war eine tolle Zeit – bis zum nächsten Jahr!



Sie sind herzlich eingeladen zur

Vernissage
MEINE ZEIT STEHT IN DEINEN HÄNDEN
 Aquarelle zu Themen des Lebens
 von Ursula Meyfarth
am Donnerstag, dem 24. April 2008 um 19.30 Uhr
 im Evangelischen Studienhaus Leipzig, in der Sommerfelder Straße 20

Warum male ich?
 Eine Blume blüht, ein Baum stürzt,
 ein geliebter Mensch stirbt.
 Das Leben geht darüber hinweg und vergisst?
 Ich denke: Alles hat seinen Sinn von Gott her.
 Es wollen Früchte reifen, das Korn stirbt,
 und in der Erde wächst Neues.

Wir alle befinden uns auf einer Lebensreise,
 deren Höhen und Tiefen unsere Ansichten
 verändern – und vielleicht lebensweiser machen.

Ich sehe im Malen eine Möglichkeit,
 mich mit einigen meiner wichtigsten
 Lebensprobleme auseinanderzusetzen.
 Ich habe es erfahren, viele Fragen
 bekommen Antworten,
 wenn man sie ins Gebet hinein nimmt.
 Beim Malen sind mir schon oft entscheidende
 neue Sichten zuteil geworden.
 So sollen meine Bilder nicht Abbilder
 von etwas sein, sondern ich wünsche mir,
 dass sie den Betrachter mit hineinnehmen in
 das Suchen und Finden der Liebe Gottes.



Biographisches von Ursula Meyfarth

- 1929 in Grimmen geboren
- 1939 - 1945 schwere Kriegserlebnisse, das Haus der Eltern brannte ab, die Familie flüchtete mehrmals
- 1946 Neubeginn in Dessau
- 1948 Abitur
- 1949 Ausbildung zur Zeichenlehrerin im Werklehrerseminar in Halle
- 1950 Lehrerin in Leipzig
- 1975 schwere Krankheit mit anschließendem Berufsverbot
- 1978 Mitarbeiterin im Bereich Ökonomie der Hochschule für Musik Leipzig
- 1989 freischaffend tätig; Ausstellungen in Galerien, Kirchen, Krankenhäusern

Vom **11. bis 25. Juni** haben wir wieder fünf Gäste aus Tansania. Deshalb wollen wir Sie weiter über die bisherigen Vorbereitungen informieren. Für die Afrikaner wird diese Reise wahrscheinlich nicht nur die erste nach Europa, sondern überhaupt die erste große Reise sein und wir versuchen ihnen die Unterschiede im Klima und den für uns gewohnten Jahreszeiten vorzustellen. Sie kennen nur die Trockenzeit und eine Regenzeit von Januar bis Mai, falls es überhaupt regnet. Die großen Temperaturunterschiede und unsere ganze Lebenseinstellung und Bevorratung für den Winter sind ihnen nicht bekannt.

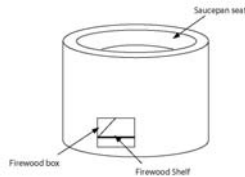
Ein Problem haben wir aber weltweit gemeinsam: der Klimawandel. Nun wollen wir ihnen nicht nur unsere Lebens- und Arbeitswelt vorstellen und erklären, sondern auch nach Möglichkeiten in dieser einen Welt suchen, wo jeder einzelne etwas zur Verminderung von schädigenden CO₂ Ausstoss und zum Einsparen von Energie tun kann.

Es gibt eine "Klima-Ausbade-Kampagne", die den vielen kleinen Leuten in ihrer kleinen Welt helfen will, etwas Kleines zu tun, was aber weltweit auch eine Wirkung hat.

Am **29. Mai** laden wir um **19.30 Uhr** zu einem Gemeindeabend ein. Frau Christine Müller von der Arbeitsstelle "Eine Welt" wird dazu eine Einführung geben und daran schließen sich dann sicher viele gute Ideen und Vorschläge an, was wir selbst tun können, ohne auf Regierungen warten zu müssen.



Eine andere Idee sieht so aus: In Afrika, auch in Tansania, wird meistens auf drei Steinen gekocht. Der Topf steht darauf und darunter ist das Holzfeuer. Mit einem Ofen aus Lehm könnte man mit der Hälfte der Energie auskommen. Aber so etwas muss man erst einmal gesehen haben. Deshalb gibt es die Idee, einen solchen Ofen vor dem Besuch - er muss mindestens sechs Wochen trocknen - zu bauen und dann während des Besuches auch zu einem Kochen zu verwenden.



Wer hätte Lust dazu, etwas mit Lehm nicht nur zu matschen, sondern daraus eine Art Ofen herzustellen? Bitte bei Pf. i.R. Wünsche, Tel. 862 1684, melden. Ob wir unsere Freunde damit begeistern können, ist nicht sicher. Aber ein Versuch schadet weder uns noch ihnen.

Für die Zeit des Besuches suchen wir auch:

- Gastgeber für ein bis zwei Gäste für eine Woche
- Begleiter und Autofahrer zum Leipziger Missionshaus am 16. und 17. Juni
- Begleiter für die Fahrt nach Wittenberg am 14. Juni, wo Prof. em. Dr. Junghans die Führung zugesagt hat
- Gastgeber für ein Abendessen, das aber kein Festessen, sondern ein ganz normales Essen sein soll

Wer hier helfen kann, meldet sich bitte bei Frau Nitzsche, Tel. 861 6837.

Evangelischer Posaunentag

Zum Abschlussgottesdienst für den Evangelischen Posaunentag am 1. Juni treffen wir uns um 10.00 Uhr zu einem geistlichen Wort in der Marienkirche. Anschließend besuchen wir gemeinsam den Zentralen Gottesdienst im Sportforum.



Da die Anzahl der Sitzplätze begrenzt ist, bitten wir um Anmeldung dafür im Pfarramt. Wer als technischer Helfer mitarbeiten möchte (und auf diese Weise garantiert dabei sein kann), gebe bitte bis zum 28. April im Pfarramt Bescheid.

An dieser Stelle schon einen herzlichen Dank allen, die als Helfer und Gastgeber die nötige Unterstützung geben.

Vom **25. bis 27. April 2008** sind wir herzlich zu einem Besuch bei der Partnergemeinde in Hannover-Marienwerder eingeladen. Zur Anmeldung (mit Angabe ob Kraftfahrer oder Mitfahrer) tragen sich Interessierte bitte recht bald in der Kanzlei in die Teilnehmerliste ein.

Singt von Hoffnung

Neue Lieder für die Gemeinde als Ergänzung zum Gesangbuch

In der Evangelischen Verlagsanstalt in Leipzig erscheint ein Liederbuch unter dem Titel „Singt von Hoffnung“ mit 134 neuen Liedern. Das Liederbuch für eine lebendige Gottesdienstgestaltung soll mit neueren und häufig gesungenen Liedern das sächsische Gesangbuch ergänzen. Es enthält zudem Texte und Melodien, die nach einem Aufruf des Redaktionskreises als Neukompositionen für besondere gottesdienstliche und persönliche Anlässe wie Taufe, Taufgedächtnis, Trauung, Traugedächtnis u.a. entstanden sind.

Die offizielle Einführung des neuen 320-seitigen Liederbuches im Hardcover ist in den Gemeinden für den Kantate-Gottesdienst am 20. April 2008 vorgesehen. So wird es auch bei uns sein.

Das von der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens herausgegebene Liederbuch kostet 4,90 Euro und repräsentiert eine große Bandbreite theologischer Ausprägung und musikalischer Gestaltung. Lieder, die bisher in Jungen Gemeinden und zu Jugendgottesdiensten gesungen wurden, werden mit einer Instrumentalbegleitung leichter im Gottesdienst der Gesamtgemeinde Verbreitung finden und eine Brücke zwischen den Generationen bauen. So sind viele Lieder auch zum Singen mit Kindern und für Familiengottesdienste geeignet.

HERZLICHE EINLADUNG
Am **Dienstag, 27. Mai - 19.30 Uhr**
Evangelisches Studienhaus Leipzig, Sommerfelder Str. 20
Prof. Dr. Hartmut Mai: "Die Universitätskirche St. Pauli in Leipzig - zur
Geschichte ihres Gebrauchs"

Adressen und Sprechzeiten

So erreichen Sie uns:

Die Mitarbeiter

Pfarrer Grunow

Tel.: 0341/21 13 584

E-Mail: info@grunow-leipzig.de

Feste Sprechzeit des Pfarrers:

dienstags 14.00 - 15.30 Uhr im Pfarramt.

Auch persönliche Gespräche können durchaus auch bei Ihnen zu Hause vereinbart werden.

Die geistliche Versorgung für das Matthäistift liegt bei dem Pfarrerehepaar Helms (direkt: Tel. 92 11 633 oder über das Pfarramt Thonberg, Tel. 990 23 98).

Kantorin: Frau Audersch

Tel. 5 64 50 94

Gemeindepädagogin: Frau Schmidt

Tel. 60 47 131

Das Pfarramt

Ev.-Luth. Pfarramt, Dorstgstr. 5,

04299 Leipzig

Verwaltungsmitarbeiterin:

Frau Koitzsch

Tel./ Fax 862 16 46

Bürostunden:

Montag, Mittwoch, Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr

Dienstag: 14.00 - 18.00 Uhr

Konto-Nummer für das Kirchgeld

und für Spenden: 1110933408

bei der Sparkasse Leipzig BLZ 86055592

Bitte geben Sie außer Ihrem Namen unbedingt auch die Straße auf der Überweisung mit an!

Friedhof

Albrechtshainer Straße

Tel. 862 15 26

Ansprechpartner: Herr Langner

(Funk-Tel. 0173/28 50 822)

Sprechzeit: Dienstag 14.00 - 17.00 Uhr

Kontonummer für den Friedhof:

1140933864 bei der Sparkasse Leipzig

BLZ 86055592

Ev.-Luth. Kindertagesstätte der Marienkirche

Sommerfelder Str. 29

Leiterin Frau Wagner, Tel. 861 72 70

Helferschaft und Dankeschön

Für die Rudolph-Herrmann-Straße suchen wir noch immer eine/n Helfer/in. Wer bereit wäre, aller zwei Monate in dieser Straße das Kirchennachrichtenblatt auszutragen, der melde sich bitte in der Kanzlei bei Frau Koitzsch.

An dieser Stelle auch wieder einmal ein Dankeschön an alle Helfer, die bereits das Nachrichtenblatt in die Gemeinde tragen. Sie leisten einen wichtigen Beitrag, da das Vorbeibringen des Nachrichtenblattes für so manches Gemeindeglied der einzige Kontakt zur Gemeinde ist. Auch danken möchten wir den Gemeindegliedern, die mit ihrer Spende den Druck des Blättchens mitfinanzieren.

Weiter Informationen

Haus- und Straßensammlung

Frühjahr 2008

Vom 25. April bis 4. Mai 2008 findet die alljährliche Haus- und Straßensammlung der Diakonie im Bereich der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens statt.

Wir sammeln unter dem Motto „**Gemeinsam geht es besser** – Generationsübergreifender Freiwilligendienst“.

Wer sich als Sammler aktiv daran beteiligen möchte, kann sich eine Spendenbüchse und einen Ausweis in der Kanzlei abholen.

Weitere Informationen über

www.marienkirche-leipzig.de

Wer erinnert sich?

Es soll in Stötteritz eine Tafel gegeben haben, auf der man lesen konnte, dass Samuel Hahnemann, der Erfinder der Homöopathie, hier gelebt hat.

Dafür interessiert sich:

Dr. B. Junghans, Tel. 246 51 67

Pf. i.R. Wünsche, Tel. 862 1684.
